

Bürgerdialog Biodiversität – Gemeindecheck in Kleinseelheim

Datum: 08. April 2021

Sitzungsort:	Digital - Webex
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:45 Uhr

TOP 1 Begrüßung

Frau Glörfeld, Fachdienstleitung Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung, begrüßt gemeinsam mit Frau Fett, Fachdienstleitung Naturschutz, Landkreis Marburg-Biedenkopf, die Teilnehmenden der heutigen Veranstaltung.

Die Tagesordnung sehe wie folgt aus:

- Kurzer Bericht von Herrn Waldhardt zu den geplanten Baumpflanzungen und Baumschnittkurse am Wegrand in Richtung Rinderlaufstall → Beteiligung?
- Zwei neu installierte Schleiereulenkästen in Kleinseelheim (Herr Waldhardt berichtet)
- Erarbeiten eines Zeitplans für die Maßnahmen an der Grillhütte (Nisthilfen, Infotafel, Insektenhotel, Blühfläche)
- Fläche am Friedhof und der Kirchenmauer (weiteres Vorgehen, Herr Waldhardt berichtet)
- Geplant ist die Einrichtung eines Biergartens am RSV-Gelände, seitens des RSV besteht großes Interesse auch etwas für die Biodiversität zu tun; hier könnten Jugendliche evtl. gut eingebunden werden (Herr Waldhardt berichtet)
- Vorschlag: Vortrag zum Thema Gärten für den Herbst organisieren (ggfs. Inkl. Besichtigung einiger Gärten im Ort)
- Verschiedenes
Gibt es weitere Ideen in punkto Einbeziehung der örtlichen Jugend? Gab es Gespräche mit Jugendlichen aus den Vereinen/ Gruppierungen vor Ort bzgl. Ihres Interesses oder auch ihre Ideen?

TOP 2 Kurzer Bericht von Herrn Waldhardt zu den geplanten Baumpflanzungen und Baumschnittkurse am Wegrand in Richtung Rinderlaufstall → Beteiligung?

Der Ortsbeirat habe für eine Finanzierung der Baumpflanzungen Geld zurückgelegt und eine Absprache mit den Landwirten habe stattgefunden. Es erfolgte auch schon ein Treffen mit Frau Bensa von der Stadt, um konkrete Stellen zum Einpflanzen festzuhalten. Die Durchführung sei für den Herbst 2021 angedacht. Sieben Bäume sollen am Wegesrand in Richtung Rinderlaufstall angepflanzt werden und zusätzlich noch fünf weitere niedrigwüchsige Obstbäume hinter der Grillhütte. Bzgl. der Sortenwahl, der fachgerechten Umsetzung und auch der nachfolgenden Pflege der Bäume seien die Meinungen vom Ortslandwirt, dem Verschönerungsverein und der UNB gefragt und erwünscht. Monika Fett von der UNB schlägt vor, bezüglich der Obstbäume Herrn Dr. Norbert Clement, der selbst über sehr große Erfahrung im Bereich Streuobstwiesen und speziell alte heimische Obstsorten verfüge, miteinzubeziehen. Zur genauen Festlegung der Baumpflanzung sei ein Ortstermin notwendig. Die UNB kontaktiert Herrn Dr. Clement und versucht einen Termin im Mai oder Juni mit ihm zu vereinbaren. Herr Waldhardt schlägt vor, die (Dorf-)Jugend aus Kleinseelheim inkl. der Jugendfeuerwehr miteinzubinden. Des Weiteren brauche der Baumschnittkurs einen fachkundigen

Input und dazu werde auch Herr Dr. Clement und zusätzlich eine weitere Privatperson aus Kleinseelheim vorgeschlagen.

Top 3 Zwei neu installierte Schleiereulenkästen in Kleinseelheim (Herr Waldhardt berichtet)

Herr Boßhammer hat in seiner Scheune zwei teilweise installierte Nistkästen und berichtet, dass zwei Vertretende der NABU sich über den Stand der Nistplätze informiere und dazu in den benachbarten Baumkronen Wildkamas zur Beobachtung/Aufzeichnung der Schleiereulenaktivität installieren wolle. In der Teichstraße sind zwei weitere Nistplätze geplant und sollen demnächst installiert werden. Damit habe Kleinseelheim vermehrt Schleiereulenkästen.

TOP 4 Erarbeiten eines Zeitplans für die Maßnahmen an der Grillhütte (Nisthilfen, Infotafel, Insektenhotel, Blühfläche)

Um eine genaue Zeitplanung aufstellen zu können, müsse vorerst ein Ortstermin mit dem Verschönerungsverein vereinbart werden. Die Termine für eine Grillhüttenbesichtigung und für die Baumpflanzungen werde UNB miteinander verbindend planen und für den Mai vereinbaren. Hierzu werde UNB Terminvorschläge an Herrn Waldhardt weitergeben. Bei dem Treffen werde auch der zweite Vorsitzende des Verschönerungsvereins teilnehmen, da er zusätzlich als Imker auch einige Erfahrung mit Honigbienen habe.

TOP 5 Fläche am Friedhof und der Kirchenmauer (weiteres Vorgehen, Herr Waldhardt berichtet)

Es werde sich hier die Fläche zwischen Kirchhof und Kindergarten und die Fläche am Friedhof angeschaut. Es gebe erste Vorschläge, Immergrün erneut zu pflanzen. Anderenfalls gebe es die Möglichkeit, auch Stauden mit gelb- oder rotblühenden Blüten zu nutzen. Frau Augat schlägt z. B. Storchschnabelgewächse und Lavendel vor, die relativ pflegeleicht sind. Wichtig zu berücksichtigen, sei der Biodiversitätsaspekt und ein geringer Arbeitsaufwand für die Ehrenamtlichen, die die Fläche pflegen. Zu Bedenken sei ebenfalls, dass der aktuell bestehende Giersch schon lange Zeit in den Boden der Flächen verwachsen ist und eventuell ein Oberbodenaustausch notwendig ist.

Herr Waldhardt wird sich entsprechend mit dem Kirchenvorstand abstimmen und diese in das Vorhaben miteinbinden.

TOP 6 Geplant ist die Einrichtung eines Biergartens am RSV-Gelände, seitens des RSV (Rasensportverein) besteht großes Interesse auch etwas für die Biodiversität zu tun; hier könnten Jugendliche evtl. gut eingebunden werden (Herr Waldhardt berichtet)

Im Laufe des Jahres soll mit dem Bau eines Biergartens am Parkplatz vom Gemeinschaftshaus begonnen werden. Hierbei sei eine Zusammenarbeit mit der AG Biodiversität erwünscht und die Jugendlichen vom Sportverein haben ihre Mithilfe bereits signalisiert. Von Seiten der Gemeinde als auch der Stadt Kirchhain wurde der geplanten Maßnahme zugestimmt.

TOP 7 Vorschlag: Vortrag zum Thema Gärten für den Herbst organisieren (ggfs. Inkl. Besichtigung einiger Gärten im Ort)

Die AG signalisiert Interesse, sich mit dem Thema (Haus-)Gärten intensiver zu beschäftigen. Für den Herbst 2021 soll ein (digitaler) Vortragsveranstaltung, ähnlich der damals in Niederwalgern (Themen:

Gärten, heimische Vögel im Garten), organisiert werden, um darüber zu informieren, wie man die Biodiversität im eigenen Garten fördern kann. Im Anschluss daran kann der Start einer Garteninitiative beworben werden und das weitere Vorgehen für 2022 festgelegt werden kann.

Außerdem wurde eine Gartenpartnerschaft für ältere Personen vorgeschlagen.

TOP 8 Verschiedenes

Gibt es weitere Ideen in punkto Einbeziehung der örtlichen Jugend? Gab es Gespräche mit Jugendlichen aus den Vereinen/ Gruppierungen vor Ort bzgl. Ihres Interesses oder auch ihre Ideen Fläche am Friedhof und der Kirchenmauer (weiteres Vorgehen, Herr Waldhardt berichtet)

Die Jugendlichen können bei verschiedenen Maßnahmen miteinbezogen werden. Die Baumpflanzungen, die Pflege des RSV-Gelände und die Grünfläche vor der Friedhofsmauer seien Beteiligungsmöglichkeiten für die örtliche Jugend.

Störche:

Seit einer Woche ist der zweite Storchenhorst am Ortsausgang Richtung Kirchhain besetzt und der Horst vom Vorjahr sei auch dieses Jahr angenommen worden. Andererseits suchen sich weitere Störche einen alten Schornstein bei Familie Möller. Es sei zu klären, ob dort ein Horst installiert werden könne. Möglicherweise wäre der Storchenbeauftragte Wilfried Kräling ein guter Ansprechpartner, um die Gegebenheiten bei Familie Möller für ein Storchenhorst zu beurteilen.

Müllentsorgung/ Müllsammlung:

Es gebe (von Frau Janßen) eine Anfrage in Bezug auf Müllsammlung und dem Entsorgungsort. Bei Spaziergängen sammelt sie Müll von Wegrändern, aber dieser Müll müsse zur Entsorgung nach Kirchhain zur Deponie gebracht werden. Herr Waldhardt werde dies bei der nächsten Ortsbeirat thematisieren und die Stadt Kirchhain darauf aufmerksam machen, um eine andere Lösung für dieses Müllentsorgungsproblem zu finden.